

## 29. plattdeutscher und saterfriesischer Lesewettbewerb 2023

Ergänzend zu den Ausführungen im Flyer noch einige Anmerkungen:

Die Prosatexte (bitte keine gereimten Texte oder Gedichte) sollten altersgerecht sein und die Dauer von fünf Minuten nicht überschreiten.

Die Bewertung sollte nach folgenden Kriterien erfolgen:

- Höchstpunktzahl 20 mit folgender Aufteilung:
  - gute Aussprache, max. 10 Punkte,
  - Sinnerfassung und Betonung, max. 5 Punkte,
  - Lesetechnik/Textverständnis, max. 5 Punkte.

Dem Kriterium Aussprache ist ein besonderer Bewertungsgrad zuzumessen.

Jede Schülerin und jeder Schüler, die/der auf Schulebene an dem Lesewettbewerb teilnimmt, erhält von der Oldenburgischen Landschaft eine Urkunde in plattdeutscher oder saterfriesischer Sprache ihrer/seiner Region (s. anliegendes Muster).

Die Urkunden müssen mit dem Formblatt bei der Geschäftsstelle der Oldenburgischen Landschaft angefordert werden.

Die Angabe der Teilnehmerzahl ist für die Gesamtbeurteilung des Lesewettbewerbes sehr wichtig. Sollten Schulen oder Landkreise/Städte unabhängig von den offiziellen Urkunden der Oldenburgischen Landschaft eigene Urkunden verleihen, so wird dies ausdrücklich begrüßt.

Es hat sich bewährt, Landkreise, kreisfreie Städte, Gemeinden und Heimatvereine um ihre Unterstützung zu bitten. Gute Erfahrungen wurden damit gemacht, dass Schirmherrschaften von bekannten Personen übernommen wurden und der Wettbewerb an sich in einem fröhlichen Rahmen stattfindet.

Die Elternschaft und Heimatvereine sowie die örtliche Presse sollten rechtzeitig informiert und eingeladen werden.

Hinweisen müssen wir auf die derzeitige Situation zur Koordination in den Landkreisen Ammerland und Cloppenburg und Friesland. Hier hat sich noch keine Person bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Wir sind weiter dringend auf der Suche. Wenn sich jemand angesprochen fühlt, bitte melden!

Ein Hinweis an die Förderschulen:

Bei einer Teilnahme an den Lesungen auf Landkreis- oder Stadtebene ist es möglich, dass Schülerinnen und Schüler eine Altersstufe niedriger, z.B. viertes Schuljahr in der Altersgruppe 1 (drittes Schuljahr) lesen. Damit soll zumindest versucht werden, die Chancen der Förderschüler/innen zu erhöhen.